

bott scheütet es us und nimbt den Haffen, die Frauw wehrt, hiemit zeücht
Er über der schwanger Frauw.

[20.] Was betreffen thutt die Brieff und Zallungen, so [um] Ross und Viech
den Puren Jst geben worden, und vill an denselbigen Jst verlohren, und
mancher zu grossem schaden Kommen, also Zum Exempel ein Einziger an Ei-
nem Ross 12 duplen verlohren, sollen auch widerumb mit wahren bezalt
werden, damit kan man auch widerumb husshalten, denn Käuffen und Merch-
ten seind gschehen das nit zu erzallen Jst.

[21.] Weiters thutt man sich beklagen wie mancher Pur hat müessen ab seinem
Hoff zeüchen, auch fahrents alles umb 6000 gl. fahren lassen, gleich
darnach hat der Hoff 12000 gl. gültten, aber Er hat da nüt destomehr
ghan. Hiemit gaths gar ubell zu.

[22.] Jtem wan mans begehrt, so wellen wir Ein Jeden Lantvogt welcher gestrafft
haben mit seinem Namen Können Nambsen.

Jtem was anlangen thut die Klagruß, so das Ampt Russweyll betrifft, die
Kilchhöri Russweyll, hatt Herr [alt] Lantman [von Zug und Vermittler im
Bauernkrieg B e a t II.] Zurlauben zuo Russweill Jn Einer geschrifft empfan-
gen".

11) Sowohl dieser als die weiter unten genannten Landvögte beziehen sich auf
die Jahre vor 1653, so dass diese nicht alle zeitlich bzw. namentlich fest-
gehalten werden können. Von 1651-1653 war Rudolf M o h r Landvogt in
Ruswil.

2) s. Liebenau/Bauernkrieg I 33 3) s. ebenda 33

4) s. ebenda 34

5) Liebenau nennt ihn Adam Wermelinger, s. ebenda 35

AH 83, 387-390 - Blatt 389^V und 390 leer

179

1626 April 22., Zug

A

SCHREIBEN VON [STADT- UND AMTSRAT KONRAD III.] ZURLAUBEN AN DEN
ABT VON WETTINGEN, PETER [II. SCHMID]

Ich hab "uff iüwer Gnaden schriben wegen mines Bruders [B e a t J a k o b
Zurlauben] selig schuld¹ dis zu bergertter anttwurtts überschicken unnd hyemitt
iüwer Gnaden vergwüssen wellen das Jch ebenmessiger meynung unnd willens war
iüwer Gnaden selbst diser Oster fyrtagen [- Ostern war am 12. April -] zu
besuchen unnd hab auch schon allbereitt gültten iüwer Gnaden zustellen wellen,

bin aber durch enderung der spysen Inn etwas Jndisposition gefallen, also das noch bis dato mich Innhaltten muss. Die erste glegenheitt aber so Jch khan haben so bin Jch willens iwer Gnaden zu besuchen unnd solche gültten mittbringen das Jch wol vermein iwer Gnaden solche selbsten behaltten unnd nitt ahn andere verenderen. Derohalben Jst min pitt iwer Gnaden bis dahin geduldt haben unnd zu Baar minetthalben nützitt enderen, wan dann iwer Gnaden von mier die gültten byhanden mag sy dann darmitt handeln Jres gefallens".

1) s. AH 83/17

Original, mit Siegel - AH 83, 391